



FREUNDE OSSETIENS
LES AMIS D'OSSETIE

Projektbericht Basel-Beslan 2010

Vom 29. Oktober bis zum 10. November 2010 konnte unser Verein zum vierten Mal das Projekt Basel-Beslan durchführen. In dieser Zeit weilte eine Gruppe von sieben Lehrerinnen – alles ehemalige Geiseln des Terroraktes vom 1.-3. September 2004 in der Schule von Beslan – in der Schweiz.

Angeichts der knappen eigenen Ressourcen und der fehlenden Sponsorengelder (denn die Beslaner Tragödie gerät allmählich in Vergessenheit) ist es uns diesmal nicht möglich gewesen, psychologische und medizinische Betreuung ins Programm einzuschliessen. Vielmehr haben wir Erholung und Entspannung sowie Aufladen positiver Eindrücke durch Aufenthalt und Reisen durch die Schweiz zum Ziel dieses Projekts gesetzt.

Die Frauen haben diesmal mehr Zeit gehabt, sich einerseits eine Vorstellung vom Alltag in der Schweiz zu machen, andererseits von den Bräuchen und Traditionen hier. So fanden sie grossen Gefallen an der jahrhundertealten Basler Herbstmesse mit ihren zahlreichen Attraktionen und Verkaufsständen. Sie verlief als glücklicher Zufall fast zeitgleich mit dem Besuch aus Nordossetien.



Es kam auch zum Besuch eines Schweizer Friedhofs. Denn es war gerade Allerheiligen. Die Gäste waren von diesem Brauch sowie von der gepflegten Friedhofsanlage Hörnli in Basel beeindruckt.

Im Programm gab es zum ersten Mal in all den Jahren einen Ausflug ins Tessin. Ermöglicht wurde uns dieser Tagesausflug durch das Reisebüro Flugbörse in Basel in Zusammenarbeit mit den SBB.





Mit grossem Interesse besuchten die Lehrerinnen den Basler Zoo. Die einen verweilten länger bei den Flamingos, die anderen bei den starken Vertretern der Tierwelt, während sich die dritten im Vivarium an den kleinsten, farbigsten Fischen und anderen mannigfaltigen Wesen der Wasserwelt nicht satt sehen konnten.



Ein weiterer Programmhöhepunkt war ein Ganztagesausflug im Dreiland Schweiz-Frankreich-Deutschland, organisiert und gesponsert von unseren langjährigen Gönnern Frau Dr. Annette und Herrn Dr. Urs Thommen.





Die Reise in einem Kleinbus führte zuerst von Basel über St. Louis nach Colmar und dann weiter nach Mulhouse, wo im höchsten Turmrestaurant des Elsass bereits das Mittagessen reserviert war. Nach einem kurzen Stadtbummel ging es weiter nach Deutschland, ins Badische.

Im schmucken Weindorf Ötlingen setzten wir uns gemütlich zu Tisch, um zusammen mit vielen einheimischen den neuen Suuser zu probieren – für die Frauen aus dem Kaukasus ein absolutes Novum, dieser „Wein“.



Kleinere Ausflüge unternahmen wir in die beiden idyllischen Städtchen Rheinfelden und Laufenburg.



In Rheinfelden konnten die Lehrerinnen die Wasserlandschaft im „Sole uno“ genießen.

Wie anfangs erwähnt, hatten die Lehrerinnen während dieses Besuchs in der Schweiz mehr Möglichkeiten gehabt, den Schweizer Alltag kennen zu lernen; so haben sie zusammen mit ihren Gastgeberinnen eingekauft, gekocht, abgeräumt... und fühlten sich dabei wie zu Hause, und dennoch als liebevoll empfangene geschätzte Gäste.

Zweimal wurden zu ihren Ehren auch grössere „Empfänge“ gespendet: einmal von und bei Gönnerfamilie Thommen, das andere Mal von und bei unserem Vorstandsmitglied und Gönner Francis Schneider am Vierwaldstättersee.

Auch die Kultur im engeren Sinne kam nicht zu kurz: Auf Wunsch der Gäste gab der Komponist Francis Schneider ein kleines Konzert, wo er einige seiner Klavierstücke spielte. Die Frauen waren erneut tief berührt. Auf dem Programm standen auch Museumsbesuche. Besonders fasziniert hat die Frauen aus Beslan das Puppenhausmuseum in Basel.

Mit sehr vielen positiven Eindrücken, grosser Dankbarkeit und mit sichtbarer Melancholie, dass dieses vermutlich das letzte Mal war, dass sie so eine unbeschwerte Zeit bei uns in der Schweiz erleben durften, reisten unsere Beslanerinnen zurück in ihre Heimat. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer!

Unser Dank

geht an die folgenden Personen bzw. Institutionen, die das diesjährige Projekt Basel-Beslan wesentlich unterstützt haben:

- Schweizer Botschaft in Moskau
- Kantonsschule Zürcher Oberland/ Herr Dr. Michael Jäger
- Frau Dr. Annette Thommen und
Herrn Dr. Urs Thommen, Basel
- Herrn Stefan Müller, General Manager FLUGBÖRSE
Basel GmbH
- Herrn Francis Schneider, CisCultura AG
- Die Basler Verkehrsbetriebe (BVB), vertreten durch
Herrn Felix Dietrich